



NS Nachrichtenblatt

**NSDAP/AO : PO Box 6414
Lincoln NE 68506 USA
www.nsdapao.org**

#1067

27.08.2023 (134)

Michael Kühnen Führertum zwischen Volksgemeinschaft und Elitedenken

Teil 1

STATT EINES VORWORTS: MEIN BEKENNTNIS

Jawohl - Ich verehere Adolf HITLER !

Er war einer der Helden meiner Jugendjahre, er war die Leitfigur meiner Rebellenzzeit und er ist bis heute das Vorbild des bewußten nationalsozialistischen Revolutionärs, zu dem ich herangereift bin!

Adolf Hitler - DER FÜHRER! Nicht ein Führer, nicht einfach eine faszinierende historische Gestalt, sondern DER FÜHRER: Er war es für die, die ihn erleben durften - er bleibt es für die, die getreu seinem politischen Testament für die strahlende Wiedergeburt der nationalsozialistischen Bewegung kämpfen!

Wann immer ein Nationalsozialist direkt oder indirekt für sich beansprucht, der neue Führer Deutschlands oder auch nur der Bewegung zu sein, wird er auf meinen Widerstand treffen - wann immer ein gut meinender Deutscher mich als solchen bezeichnen will, empfinde ich das wie einen körperlichen Schmerz und weise es zurück: Wer immer nach 1945 den Führertitel für sich in Anspruch nimmt, ist ein arroganter Lump und vergeht sich am Geist des Nationalsozialismus und am Andenken Adolf Hitlers!

Es gibt wieder Organisationsleiter, Führungskameraden, Amtsträger und sonstige

Leiter in unserer Bewegung - es muß und wird dereinst auch wieder Parteiführer der NSDAP und nationalsozialistische Kanzler eines neuen Reiches geben, aber es gibt nur einen FÜHRER: Adolf HITLER! Im Führer fanden Idee und Partei ihren vollendeten Ausdruck, Persönlichkeit und Sache waren identisch. Im Führer, dem größten Menschen und Vollender der deutschen Geschichte, verkörperte sich Deutschland - da gab es keine Unterschiede mehr zwischen Führer, Partei, Nationalsozialismus und Deutschland. Darum folgte ihm das Volk bis zum letzten Tag. Adolf Hitler war der Mann des Schicksals:

In heidnischer Zeit wäre er als Gott, im Mittelalter als Gottgesandter verehrt worden.

Auch wir Jungen, die ihn nicht mehr selber erleben durften, brauchen keinen neuen Führer: Wir haben Adolf Hitler, seinen Geist, sein Vermächtnis, seinen Auftrag! Nach Adolf Hitler darf niemand mehr seine Person mit der Idee, mit der Partei, mit Deutschland gleichsetzen - nur ein solch einmaliges historisches Genie, nur ein solcher Mann des Schicksals war von der Vorsehung dazu auserwählt und durch die schrankenlose Liebe und Verehrung seines Volkes darin bestätigt. Wir alle - die kleinen Erben - dienen der Idee, sind Werkzeuge der Partei. Aus unseren Reihen mögen und werden Führer hervorgehen, doch der Führer - der Mensch und sein Titel - ist für uns etwas Heiliges. Wehe dem, der sich dagegen vergeht!

Kritik? Selbstverständlich gibt es Kritik: Auch Adolf Hitler war ein Mensch, auch er machte Fehler. Daß Führer und Partei identisch waren, führte dazu, daß es bei Fehlentscheidung kein Gegengewicht gab. Es wird im folgenden Text manche kritische Bemerkung fallen. Das ist notwendig und richtig - nicht um sich gegenüber der Geschichte als Besserwisser aufzuspielen, nicht um das Andenken des Führers zu schmähen, sondern um für die Zukunft die gleichen Fehler vermeiden zu können.

Durch diese Arbeit wird sich der Grundgedanke hindurch ziehen, daß auch die Führer, daß auch der künftige Parteiführer sich als Werkzeuge, als Diener, als Beauftragte der PARTEI verstehen müssen: **Die Partei hat immer recht, statt: Der Führer hat immer recht!**

Damit ziehen wir die Konsequenz daraus, daß sich die Gleichsetzung der Aufgabe der Partei mit dem Führerwillen, selbst während der Herrschaft des Ausnahmemenschen Adolf Hitler, als letztlich verhängnisvoll erwiesen hat. Besudeln wir mit dieser Feststellung das Andenken des Führers? Nein! Denn diese, alles mitreißende, faszinierende und prägende Persönlichkeit mußte zwangsläufig in eine solch alles beherrschende Stellung hinein wachsen. Gegen den Willen eines Adolf Hitler - gegen dieses Genie des Willens - gab es kein Gegengewicht, kein Korrektiv. Nicht, weil er keines geduldet hätte, sondern weil es in seinem Schatten

keine innere Berechtigung und keine äußere Zustimmung hätte finden können. Doch des Einzigartigen und Außergewöhnlichen an der Gestalt unseres Führers müssen wir uns immer bewußt bleiben. Seine Stellung war nicht das Normale und ist als solche nicht vorbildlich für uns, seine Erben! In seinem politischen Testament hat Adolf Hitler selber dem Rechnung getragen und einen Reichspräsidenten, einen Reichskanzler und einen Parteiminister ernannt, ohne daß dabei deutlich würde, wie man sich deren Arbeit und Befugnisse im Einzelnen vorzustellen hätte. Doch immerhin spricht daraus die Erkenntnis der Einzigartigkeit jener Stellung das FÜHRER's, die, nach ihm, niemand mehr in dieser Form für sich beanspruchen kann und darf!

Führertum im Nationalsozialismus ist also keine Nachäffung der, auf den Ausnahme-Menschen Adolf Hitler konzentrierten, Praxis des Dritten Reiches. Führertum muß neu begriffen, das Führerprinzip neu definiert werden. Das soll das Kernstück der vorliegenden Arbeit sein. Doch werden wir auch an große nationalsozialistische Führerpersönlichkeiten erinnern, die uns als Vorbild dienen und in denen sich nationalsozialistisches Führertum verkörpert. Aber wir beginnen mit den Gedanken über den FÜHRER, denn erst seine historische Titanengestalt machte den Nationalsozialismus zu jener Kraft, den Antritt, eine neue Welt und eine neue Zeit zu schaffen!

Michae Kühnen

Justizvollzugsanstalt Butzbach, den 27.12. 1985/96 Jahr des Führers

DER FÜHRER

Wie kaum ein anderes Volk erkennt sich das Deutsche in seinen großen Männern, in seinen Führern, wieder und verehrt sie mit leidenschaftlicher Kraft: Wo andere Völker ihre Identität in einem starken und natürlichen Nationalgefühl, in ihren staatlichen Symbolen, in ihrer ungebrochenen Tradition, in einem staatlichen oder religiösem Ethos, in einer herrschenden Dynastie oder gar in einer Verfassung finden, hatten die Deutschen stets nur ihre Führer, die über alle tragischen Brüche, Umwälzungen und Spaltungen, wie sie die unglückliche Mittellage in Europa und die daraus entstehenden Übergriffe und Einflüsse unserer Nachbarn hervorriefen, Deutschland verkörpern und nationales Selbstbewußtsein ermöglichen.

Die großen deutschen Kaiser des Mittelalters - Otto der Große und die beiden Stauferkaiser Friedrich 1. Barbarossa und sein Enkel Friedrich II, das "Staunen der Welt", in dem das Erste Reich seinen Höhepunkt fand -, Luther, der Befreier des deutschen Geistes und Schöpfer des deutschen Hochsprache, Friedrich der Große, Bismarck, der Gründer und eiserne Kanzler des Zweiten Reiches, sie alle waren Führergestalten, sie alle sind auch mythische Gestalten geworden, deren sich die

Phantasie, die Verehrung und Liebe der Deutschen bemächtigt und in denen sich Deutsche als Deutsche erkennen und Deutschland über alle Klüfte und Spaltungen hinweg zu sich selbst findet!

Adolf Hitler, der Schöpfer des Dritten Reiches, ist DER FÜHRER: In ihm vollendet sich die deutsche Geschichte, die gleichzeitig die Geschichte des deutschen Führer-Mythos ist - unter ihm erreichte Deutschland seine größte Macht, kein Anderer ist jemals so von seinem Volk verehrt und geliebt worden! Weder in der einmal erreichten Machtstellung der deutschen Nation, noch in der Verehrung durch sein Volk, wird der Führer Adolf Hitler in der Zukunft mehr übertroffen werden können. Darum sehen wir in ihm den Vollender der deutschen Geschichte:

Uns - den Erben - bleibt nichts anderes mehr, als sein Werk aufzunehmen, auszugestalten und ihm Dauer zu verleihen. Das Erbe des Führers ist der Aufbau des tausendjährigen Reiches, einer von der nationalsozialistischen Idee geprägten art- und naturgemäßen Neuen Ordnung, einer neuen Hochkultur.

Diese wird die Wunden, Brüche, Spaltungen und Risse in der deutschen Volksgemeinschaft heilen, unserem Volk eine natürliche und ungehinderte Entfaltung ermöglichen: im neuen Reich und in der nationalsozialistischen Idee wird Deutschland zu sich selber finden; auch die Neue Ordnung wird ihre Führer brauchen und hervorbringen. Aber des Führers und eines Führer-Mythos, in den sich die deutsche Nation stets flüchten mußte, um als solche zu überleben, ihr Selbstbewußtsein und ihren Selbstbehauptungswillen zu behalten, wird es nicht mehr bedürfen. Das verdanken wir Adolf Hitler und seinem historischen und weltanschaulichen Erbe, das er uns zur Vollendung hinterlassen hat! Wer und was nun ist dieser Adolf Hitler für uns, die wir seine Erbschaft in die Zukunft tragen?

Der Staatsmann Adolf Hitler wurde in den schmerzlichen Tagen der deutschen Niederlage des Ersten Weltkriegs, in den dunklen und ehrlosen Tagen der Novemberrevolution 1918 geboren, in denen das Zweite Reich ruhmlos unterging. Er selbst schildert dies in einem Abschnitt seines Bekenntnisbuches "Mein Kampf", der mit den berühmten Worten endet: **"Ich aber beschloß, Politiker zu werden!"**

Welches nun waren die Ziele dieses Politikers Adolf Hitler? An der Spitze aller politischen Anstrengungen stand die Auslöschung der Schande jener landesverräterischen Novemberrevolution, die die deutsche Niederlage besiegelte und endgültig machte: **"Einen November 1918 darf es in der deutschen Geschichte nie wieder geben!"**

Nachdem die Siegermächte in Versailles unter Bruch ihrer Versprechungen keinen Frieden der Versöhnung und Gerechtigkeit, sondern ein Diktat der deutschen Demütigung und Unterwerfung beschlossen, erweiterte sich das Ziel Hitlers auf

den Kampf gegen Versailles und die Schaffung eines freien und stolzen Deutschlands, das alle Deutschen umfassen sollte. Dafür mußte das deutsche Volk in eine einheitliche und unverbrüchliche Willensgemeinschaft umgeformt werden, eine wahre Volksgemeinschaft, in der alle Schichten und Gruppen ihre Heimat erkennen, für die sie bereit wären zu leben, zu arbeiten und notfalls zu sterben. Das war nur möglich, wenn die Nation nicht nur Heimat der aristokratischen und bürgerlichen Schichten war, die sich seit jeher als "Nationalisten" empfanden, sondern auch der breiten Masse das Volkes und vor allem den Arbeitern die Nation zur Heimat wurde: Die Gewinnung des Arbeiters für die deutsche Nation - das wurde das wesentliche innenpolitische Ziel der **Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei**, die der Politiker Adolf Hitler in den Jahren der Kampfzeit aufbaute.

War aber die Willensgemeinschaft des deutschen Volkes auf der Basis eines deutschen Sozialismus, der die Arbeiter für die Nation gewann, Wirklichkeit geworden, wenn das Versailler Diktat überwunden war und alle Deutschen in EINEM Reich ihre Heimat gefunden hatten, dann mußte dieses Reich endlich ausbrechen aus der tragischen Mittellage, die es stets zum Opfer seiner Nachbarn gemacht und die eine natürliche Entfaltung verhindert hatte. Daher mußte dieses Reich Europa von der Mitte her gestalten und für das deutsche Volk genügend Lebensraum gewinnen, um, unangreifbar und frei, sich selbst ernähren, seine Unabhängigkeit verteidigen und seine Entwicklung sichern zu können!

Das waren die Ziele des Politikers Adolf Hitler. Um sie zu erreichen, baute er die NSDAP auf. Am 30. Januar 1933 übernahm er die Macht. Nun mußte er sich als Staatsmann bewähren!

Jetzt ging es nicht mehr darum, Zielvorstellungen zu formulieren, sondern diese konkret zu verwirklichen - also nach innen durch Überwindung der Klassenschranken eine wahre Volksgemeinschaft zu schaffen als Voraussetzung für die Wiedergewinnung der nationalen Freiheit und Unabhängigkeit nach Außen, Überwindung des Versailler Diktats, Vereinigung aller Deutschen und Gewinnung von ausreichendem Lebensraum. Dafür hatte der Staatsmann Adolf Hitler ein klares und einleuchtendes Konzept erarbeitet: im Innern sollten Klassen und Schichten durch Versöhnung das alten und des neuen Deutschlands in die Willensgemeinschaft des deutschen Volkes eingebunden werden.

Symbol dieser Versöhnung wurde der "Tag von Potsdam", an dem jene Kräfte der alten Zeit in Verwaltung, Wirtschaft und Reichswehr, die man für "im Kern" national hielt, anerkannt und in den Dienst des neuen Staates gestellt wurden, ohne ihre Machtpositionen anzutasten; gleichzeitig wurden die Arbeiter durch ein soziales Aufbauwerk gewonnen. Nach Außen sollte der entscheidende Fehler des Kaiserreichs vermieden und jede Zweifrontensituation verhindert werden; dies

sollte durch Verzicht auf Kolonien und an jene aggressive Welthandelspolitik erreicht werden, mit dem man ein Bündnis mit England einhandeln wollte; zusätzlich sollte Italien als Bündnispartner gewonnen, durch beide Bündnisse Frankreich isoliert und ein Marsch nach Osten ermöglicht werden, der gleichzeitig den Bolschewismus vernichten und Lebensraum in Rußland gewinnen sollte, das zum "deutschen Indien" bestimmt war. Diese Konzeption war in sich schlüssig, logisch und entsprach den deutschen Interessen ebenso, wie das Ziel einer gerechten Ordnung in Europa - niemand außer dem bolschewistischen Rußland hatte dabei etwas zu verlieren.

Die Leistung eines Staatsmanns ist nicht danach zu beurteilen, ob alles so abgelaufen ist, wie er es ursprünglich geplant hatte, aber auch nicht danach, was er eigentlich gewollt hat. Es gibt nur einen Maßstab: Erfolg!

Bis 1938/39 spricht dieser Erfolg eindeutig für den Staatsmann Adolf Hitler! Wäre dieser an der Jahreswende 1938/39 gestorben oder gar einem Attentat zum Opfer gefallen, so hätte niemand daran gezweifelt, daß er der größte Staatsmann der deutschen Geschichte war: Etwa 90% des deutschen Volkes stand geeint hinter ihm, die Arbeiterschaft war zum treuesten Teil der deutschen Volksgemeinschaft geworden, das Versailler Diktat zerrissen, die Deutschen Österreichs und des Sudetenlandes friedlich ins Reich heimgekehrt und eine deutsche Vorherrschaft in Mitteleuropa errichtet!

Doch sechs Jahre später mußte das neue Reich eine bedingungslose Kapitulation unterschreiben und Deutschland verlor jede Freiheit, seine Einheit und Unabhängigkeit. Letztlich ist also der Staatsmann Adolf Hitler gescheitert. Das dürfen wir nicht verdrängen. Auch Adolf Hitler war ein Mensch, auch er hat Fehler gemacht. Nationalsozialistische Politik heute darf sich deshalb nicht darin erschöpfen, alles zu kopieren, was der Führer als Staatsmann getan oder gewollt hat. Denn das schließliche Scheitern von 1945 war kein unausweichliches Schicksal, sondern klare Folge begangener Fehler:

In der Innenpolitik hatte sich die versuchte Versöhnung mit im Kern reaktionären Kräften, mit der alten Machtelite in Verwaltung, Wirtschaft und Wehrmacht ebenso, wie die Ausschaltung der revolutionären Nationalsozialisten, vor allem in der SA am 30. Juni 1934, als zutiefst verhängnisvoll erwiesen: es waren genau jene reaktionären Kräfte, die dann während des Zweiten Weltkriegs, durch ständigen Hoch- und Landesverrat, die deutsche Kriegsführung sabotierten und schließlich die Niederlage entscheidend mitzuverantworten hatten!

In der Außenpolitik hingegen waren die Bündnispläne nicht zu verwirklichen gewesen: Großbritannien steuerte unter zionistischem, wie unter us-amerikanischem Einfluß konsequent auf einen neuen Weltkrieg zu, um

Deutschland, entsprechend seiner alten, wenn auch überholten "balance of power"-Politik, als stärkste europäische Macht zu vernichten.

Es war nicht Adolf Hitler, es waren andere nationalsozialistische Politiker, deren Konzepte sich im Nachhinein als richtig erwiesen haben:

Ernst Röhm und Georg Strasser, die beiden prominentesten Opfer der reaktionären Mordintrige des 30. Juni 1934! Sie hatten eine konsequente sozialistische Revolution zur Ausschaltung der Reaktion und damit den Aufbau einer nationalsozialistischen Verwaltung und Volkswirtschaft, sowie einer nationalsozialistischen Revolutionsarmee, gefordert - sie wollten die kontinentaleuropäische Politik einer Einigung mit Frankreich und Sowjetunion, ein Bündnis mit den erwachenden Völkern der Dritten Welt und eine Frontstellung gegen das britische Empire, aus dessen Trümmern man den Lebensraum für Deutschland hätte gewinnen können. Dieser revolutionäre Nationalismus ist unsere heutige Traditionslinie: Frontstellung gegen den kapitalistischen Westen, Ausgleich mit der Sowjetunion, Bündnisse mit den erwachenden Nationen in aller Welt und im Inneren die Errichtung einer wahren Volksgemeinschaft durch eine tiefgreifende, sozialistische Revolution!

In seiner letzten, ausführlichen politischen Analyse, den sogenannten "Bormann-Diktaten" im Frühjahr 1945 freilich, zeigt sich Adolf Hitler erneut als genialer Staatsmann, zieht Bilanz einer gescheiterten Politik und fordert die Rückkehr zu den revolutionären Ausgangspunkten der nationalsozialistischen Idee im Kampf gegen die Reaktion. So ehren wir die Lebensleistung des Staatsmanns, bewundern seine Erfolge, analysieren seine Fehler, um sie künftig zu vermeiden, bekennen uns zu seinen letzten Einsichten, aber in unserem politischen Handeln kopieren wir nicht die Vergangenheit, sondern gestalten selber unsere Zukunft.


NS KAMPFRUF
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITERPARTEI AUSLANDS- UND AUFBAUORGANISATION
November 1988 September 1979 26. April 2017 (128)

Der Kampf geht weiter !

Seitlang haben nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 die nationalsozialistische Bewegung stärker als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!
Ideologien von Massenmord, Verdrängung, Vertreibung und Verbannung haben nicht nur zugezogen, die Karte der geographischen Welt sondern auch geographischen Führer Adolf Hitler zu einem Mann.
Alle Nationalsozialisten sind unsterblich. Und es ist unsere Pflicht, die Bewegung zu unterstützen. Wir sind bereit, unsere Leben zu opfern, um die Erhaltung unserer weißen Völker.
Der Kampf ist nur stärker geworden, aber die Größe des historischen Verbrechens ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.
Der Völkermord gegen die Juden, die Sinti und Roma - gegen alle weißen Völker (?) - zu begreifen, seine Mittel und Zwecksetzung, Umformung und Zusammenfassung.
Ob "Hitler" oder "Hitler", ob im Wahlkampf oder im Stummfilm, ob als Propagandamittel, freiwillig oder auf einem Schindenschiff, andere sind heute Nationalsozialisten hat seine Pflicht hat Hitler!
Gerhard Lusch


TROTZ VERBOT NICHT TOT !


NS Nachrichtenblatt
www.nsdapao.org
#1005 19.06.2022 (133)
NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Frontbericht
Interview mit Molly
Dritter Teil

NSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.

Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit (www.movingthebaseline.com/truth.htm) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Studium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein



 **the NEW ORDER**
Number 176 (133) Founded 1979 April 26, 2017 (128)

The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.
Ideas of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.
All National Socialists and other racially-aware countries and racial kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.
The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.
The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. His means are non-White immigration, culture distortion, and race-mixing.
Whether "Hitler" or "Hitler", whether in election battle or armed battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind: every National Socialist must do his duty!
Hit! Hitler!
Gerhard Lusch


TROTZ VERBOT NICHT TOT !

Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen
Hunderte von Büchern in vielen Sprachen
Hunderte von Websites in vielen Sprachen

SS Defender against Bolshevism
by Reichführer SS Heinrich Himmler

Translated from the SS Original

Julius Streicher Der Hitlers Pöbel Book
The Poisonous Mushroom

Translated from the Third Reich Original
Der Giftpilz

Reichlich Einfluss
Hitler in Italy

English / German Deutsch / English

SS Viewpoint - Vol. 9
Wife and Family


Theodor Fritsch
The Sins of High Finance


Luftwaffe War Art
Die Luftwaffe im Bild

English - German / Deutsch - English

BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!
www.third-reich-books.com



NSDAP/AO

Fight Back!



nsdapao.org 

Contact us to find out how YOU can help!